

## **Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!**

Endlich erreichte uns am 06. Januar 2014, am Tag der Heiligen drei Könige, die wunderbare Nachricht, dass unsere Pakete in Indonesien angekommen seien. Mit einer E-Mail erreichte uns diese gute Nachricht durch Schwester Xaveria und sie teilte uns ihre große Freude mit, die sie den Kindern und Jugendlichen in ihrer Einrichtung beschere konnte. Diesen Dank möchten wir heute auch an Sie weitergeben. Denn Sie haben maßgeblich an dem Erfolg unserer Weihnachtsaktion mitgewirkt. Wie liebevoll Schwester Xaveria mit ihren Schützlingen umgeht sehen Sie auf der Titelseite unseres ersten Vincenz-Haus-Briefes des Jahres 2014. Schwester Xaveria hält den kleinen Bernadus in ihren Armen. Die Geschichte dieses kleinen Jungen hat mich besonders berührt und betroffen gemacht. Schwester Xaveria fand den kleinen Jungen in einem Karton liegend am Festtag des Hl. Bernard im August 2013. Ein Findelkind also! So erhielt der kleine Junge auch den Namen Bernadus. Auf dem Foto links sehen Sie ihn einige Tage nach seinem Auffinden und rechts sehen Sie den Stolz in Schwester Xaverias Gesicht, wie sehr sich der kleine Mann entwickelt hat. Geht Ihnen nicht auch das Herz auf, wenn Sie die Fotos ansehen und dürfen wir uns dann nicht gemeinsam freuen, dass wir mit unserer Weihnachtsaktion viele Herzen leuchtend gemacht haben? Der große Aufwand für diese Aktion hat sich wirklich gelohnt und wir sind sehr froh, dass wir vier große Pakete Anfang Dezember 2013 auf den Weg nach Indonesien aufgeben konnten. Allein die Portokosten von 360 Euro konnten wir mit Ihrer Hilfe zusammentragen. Für uns alle hier im Haus, für unsere Jungs und für unsere Mitarbeiter/innen nahm ein dankbares Gefühl Platz in unserem Herzen. In ihrer Mail berichtete Schwester Xaveria, dass bereits in den ersten Wochen des Jahres 2014 zehn weitere hilfsbedürftige Kinder in ihre Obhut genommen wurden. Nun ist es unser Bestreben noch einmal ein großes Paket zu packen, um auch diesen Kindern eine Freude zu bereiten.

Das Gefühl von unserem Missionar auf Zeit Antonius Barutu, kann ich ganz schlecht in Worte fassen. Er ist einfach überglücklich über die erfolgreiche Aktion und ich soll seinen Dank auch in ganz besonderer Weise an Sie weitergeben. In der Weihnachtsausgabe des Westfälischen Volksblattes wurde umfassend über Antonius Barutu berichtet. Und so erfuhren viele Menschen, auch über die Grenzen Paderborns hinaus, von dem Einsatz von Antonio bei uns im Haus. Bei unseren Bewohnern hat sich Antonius mit einem indonesischen Abend bedankt. Sie glauben gar nicht, wie lecker die indonesische Küche ist und wir freuen uns, dass Antonius ein solch guter Koch ist. All diese Erfahrungen sind so bewegend und wir freuen uns über das gute und intensive Miteinander von so vielen Menschen. Von ganzem Herzen Danke dafür!

Ein neues Jahr liegt vor uns ausgebreitet. Die letzten Wochen des alten Jahres waren sehr arbeitsintensiv, aber auch sehr beglückend. Unser Adventsspiel hat so vielen Menschen Freude bereitet und ein ganz besonderer Dank geht an meine „Schauspieler“. Die mitwirkenden Jungs haben wirklich ganze Arbeit geleistet. Mit Begeisterung waren sie bei der Sache und dies konnten auch alle Zuschauer spüren. Bei so manchen flossen Tränen der Rührung. Mit solch tiefgehenden Erfahrungen konnten wir gut in das Weihnachtsgeschehen eintauchen. Gut die Hälfte unserer Bewohner verbrachte die Weihnachtszeit bei uns im Haus, die andere Hälfte verbrachte die Weihnachtstage in ihren Familien oder bei Freunden. Wie in jedem Jahr habe ich auch wieder ein Christkind zu mir nach Hause eingeladen. In diesem Jahr war es Robin, der mir erzählte, dass er noch nie im Kreise einer Familie Weihnachten gefeiert hätte. Es waren unbeschreibliche Tage für ihn und an Heilig Abend freuten wir uns noch über einen weiteren zusätzlichen Gast, denn auch Kevin trug den großen Wunsch an mich heran, dass er den Heiligen Abend bei mir verbringen möchte. Mit meinen Geschwistern, meinen Nichten und Neffen waren wir dann insgesamt 17 Personen die das Geburtsfest Jesu Christi mit mir feierten. Um 22 Uhr besuchten wir dann gemeinsam mit den verbliebenen Bewohnern im Vincenz-Haus die Christmette in Etteln. Für den Abend im Vincenz-Haus trug unser Uli Kaißer die Verantwortung, der von seiner Frau Hedwig unterstützt wurde. Auch die Unterstützung von unserem Ludger Rochel nahmen wir gerne an. So vergingen die Weihnachtstage wieder einmal viel zu schnell, aber sie werden uns in sehr guter Erinnerung bleiben. Auch sehr viele von Ihnen trugen dazu bei, denn genau 51 Spenden erreichten uns in den Wochen um Weihnachten herum. Gern berichte ich Ihnen wieder in diesem Brief, dass uns Spenden aus dem gesamten Bundesgebiet erreichten.

Hier die Auflistung: Augsburg, Borcheln 3x, Büren, Berlin, Brakel, Dortmund, Detmold, Etteln 8x, Erlangen, Henglar, Herxheim, Hövelhof, Hamburg, Haaren, Ilshofen, Kulmbach, Kirchlengern, München 3x, Neuenbeken, Neuenheerse, Osnabrück, Paderborn 12x, Wiemeringhausen, Wohratal, Schwanberg und Wilhelmsdorf.

Im Namen all unserer Bewohner ganz herzlichen Dank dafür!

Ins neue Jahr hinein feierte mit unseren Bewohnern unser Marco Wischermann. Ein interessantes Programm verkürzte das Warten auf den Jahreswechsel. Ohne besondere Vorkommnisse starteten wir dann in das Jahr 2014. Wir alle hier im Haus hoffen auf ein gesundes, glückliches und zufriedenes Jahr 2014. Mit unseren Wünschen sind wir auch bei Ihnen. Mögen viele Ihrer Wünsche und Erwartungen für das neue Jahr in Erfüllung gehen.

Mit einem Tag des offenen Büros waren mir alle Bewohner am Mittwoch, den 8. Januar willkommen. In gemütlicher Runde hielten wir dann unsere Wünsche für das Jahr 2014 auf einem großen Sternenposter fest. Auch Ideen für unsere traditionellen Freizeiten im Laufe des Jahres wurden schon geboren. Wir werden Sie wie gewohnt über all unsere Aktionen informieren!

Aber auch Sorgen begleiten schon die ersten Tage in dem Jahr 2014. Einer unserer Bewohner muss am 20. Januar zu einem Klinikaufenthalt nach Göttingen. Bitte seien Sie uns mit Ihrem begleitenden Gebet nahe!

Für Kamal ist sein Aufenthaltsstatus immer noch nicht geklärt. Er verliert so viel Zeit in seinem jungen Leben, obwohl er einen sehr guten Schulabschluss im Bonifatius-Zentrum erreicht hat.

Kurz vor Weihnachten erreichte uns die Nachricht, dass unser Rohullah zum 6. Januar unser Haus verlassen sollte. Rohullah war am Boden zerstört und ich bin froh und dankbar, dass wir seinen Aufenthalt bei uns im Haus mit dem betreffenden Amt verlängern konnten.

Bei all dem was uns tagtäglich begegnet liegen Freud und Leid nah beieinander. So mussten wir am 3. Januar Abschied nehmen von unserem Nachbarn Leo. Gemeinsam mit unserem Antonius nahm ich an den Beerdigungsfeierlichkeiten teil. Wir schauen, wie wir unserer Nachbarin Helena in den Tagen ihrer Trauer beistehen können.

Auch in Etteln trauern wir um eine liebe Nachbarin. Hier nahm ich mit unserem Josef an dem Requiem teil.

In diesen Tagen sind unsere Gedanken auch bei unserer Katharina Sartisoehn, die um das Leben ihres Vaters bangt.

Nun möchte ich aber zum Schluss des ersten Vincenz-Haus-Briefes des Jahres 2014 meine Gedanken wieder auf etwas Freundliches lenken. Unserer Nachhilfelehrerin Christine Spilla hat nach langem Suchen eine Anstellung in Herford gefunden. An zwei Tagen in der Woche bleibt Sie uns mit ihrem wichtigen Dienst im Haus erhalten und an den anderen Tagen wird sie in Herford als Schulsozialarbeiterin tätig sein. Für Christine Spilla konnten wir meine Nichte Julia als Verantwortliche für die Lernzeit gewinnen.

Und nun zum Schluss noch eine wichtige Information zu unserem Stefan, der nach einem sehr erfolgreichen Durchlaufen unseres Verselbständigungskonzeptes nun in den Vincenzhof einziehen durfte. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen ihm eine gute und wichtige Zeit im Ettelner Vincenzhof.

Mit einem Gedanken von Piere Stutz möchte ich meinen Brief an Sie heute beenden: „Gesegnet seist Du in diesem neuen Jahr. Im Sorgetragen zu Deinem Leben, um so vermehrt auch für andere Aufstehen zu können, denn darin erfährst Du dann Gottes Wegbegleitung, jeden Augenblick Deines Daseins.“

In diesem Sinne viele Grüße und gute Wünsche von allen bei uns im Haus

Ihr

  
Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: [www.jugend-vincenzhaus.de](http://www.jugend-vincenzhaus.de)